

**Ergänzung zum Titelthema:
Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie
Bayerisches Ärzteblatt 3/2012, Seite 74 ff.**

In der Einleitung unseres Beitrags „Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ (Bayerisches Ärzteblatt, März 2012) haben wir die wichtige Rolle der niedergelassenen ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten bzw. der Fachärzte für Psychosomatische Medizin nicht genügend betont.

Es muss heißen:

In Deutschland gibt es eine lange Tradition psychosomatischer Medizin; sie besteht heute aus drei Komponenten: Einer immer weiter verbreiteten Basisversorgung durch Niedergelassene, vor allem Haus- und somatische Fachärzte mit Zusatzqualifikationen (Psychotherapie bzw. Psychosomatische Grundversorgung), Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie ärztliche (zum Beispiel psychiatrische) und psychologische Psychotherapeuten; aus Konsil- und Liaisondiensten in Krankenhäusern sowie aus einem Netz spezialisierter psychosomatischer Fachabteilungen und -kliniken.

Wir bedauern den Fehler, bedanken uns aber auch für die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unserem Fortbildungsbeitrag!

*Privatdozentin Dr. Constanze Hausteiner-Wiehle und Professor Dr. Peter Henningsen
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum
rechts der Isar, Technische Universität München, Langerstraße 3,
81675 München, Telefon 089 4140-4311, Fax 089 4140-4548,
E-Mail: c.hausteiner-wiehle@tum.de*